Mechtelgetechtel

Mit der wunderschönen Mechtel
hätte ich so gern ein Techtel,
denn die Reize dieser Frau
passen für mich ganz genau –
in ein Weltbild aus Papier!

Tausend wunderschöne Seiten
„Jas“ ich immer schon zu Zeiten,
wo mir einsam war und öd –
huch, was finde ich das blöd!
Denn ich träume stets vom „Wir“.

Ja, Mann könnte WIR-klich leben,
mit dem Gegenstück daneben,
das auch gar nicht gegensteht,
wenn sich diese Erde dreht,
ungelenk, in Pflicht und Kür!

Bloß nicht nur noch die Aff-Ären,
die dir manchmal was gewähren,
mit dem man sich so arrangiert,
obwohl es doch zu wenig führt –
lies „Techtelmecht“ im Brevier!

© **Alf Gloker**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)